JDAV Bayern:
Rückblick, Entwicklungen und Zukunftsperspektiven

Bericht der Landesjugendleitung zur Landesjugendversammlung 2026

Inhalt

Einführung/Vorwort 2

Personelle Entwicklungen: Neue Impulse und bewährte Strukturen 2

Projekte 2

- **Mental Health** 2
- **Klimaschutz** 3
- **Arbeit gegen Rechts** 3
- **Leistungssport** 4
- **Öffentlichkeitsarbeit / Insta** 4
- **Ehrenamtsförderung** 4
- **Digitalisierung** 5
- **Organisationsentwicklung** 5

Prävention sexualisierter Gewalt 6

Vertretungsaufgaben und Kooperationen 6

- **Bundesjugendausschuss** 6
- **Beirat Jugendbildungsstätte** 8
- **Grünes Viereck** 8
- **Bayerischer Jugendring** 9

Schulungen 9

Bayerncamp 9

Das AlpinCamp: Neue Perspektiven für den alpinen Raum 10

Landesgeschäftsstelle 10

Finanzen 10

Fazit und Ausblick 12

Einführung/Vorwort

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) Bayern zählt mit über 210.000 Mitgliedern und über 1.300 aktiven Jugendleiter*innen zu den größten Jugendverbänden in Bayern. Mit einem jährlichen Haushaltsvolumen von nahezu einer Million Euro ermöglicht die JDAV ein breites Portfolio an Schulungen, Veranstaltungen sowie politischer und konzeptioneller Arbeit.
Die letzten zwei Jahre waren für die JDAV Bayern geprägt von Dynamik, Veränderung und innovativen Projekten. Was konkret umgesetzt wurde, welche Entwicklungen stattfanden und welche Vorhaben für die Zukunft geplant sind, wird im Folgenden dargestellt.

Personelle Entwicklungen: Neue Impulse und bewährte Strukturen

In den vergangenen zwei Jahren gab es in der Landesjugendleitung (LJL) einige personelle Veränderungen. So mussten zwei langjährige Mitglieder, Emilia Hennings und Magdalena Diankov, verabschiedet werden – ihr Engagement bleibt unvergessen. Erfreulicherweise konnte die JDAV Bayern jedoch schnell tatkräftige Unterstützung gewinnen: Lina Brückner übernimmt die Rolle der Klimaschutz-Koordinatorin, während Linus Löffler als stellvertretender Landesjugendleiter die Arbeit bereichert.

Die Landesjugendleitung versteht sich als offener Ort des Engagements – ob als gewähltes Mitglied, nicht stimmberechtigte Beisitzer*innen oder als Teil einer Projektgruppe. Besonders zu erwähnen sind hier Marlena Baier und Fabian Garschhammer, deren Einsatz maßgeblich zum Erfolg beiträgt.
Auch in der Landesgeschäftsstelle gab es bedeutende Anpassungen: Dank der Personalkostenförderung des Bundesverbands im Rahmen des Projekts *„JDAV in der Fläche“* konnten die beiden Teamassistenz-Stellen aufgestockt werden. Zudem wurde die Position des Bildungsreferenten von einer auf zwei Personen erweitert. Ein herzliches Willkommen gilt Sophia Deinhart, die als zweite Bildungsreferentin das Team verstärkt.

Ein besonderer Meilenstein steht bevor: Werner Birkl, der seit über 30 Jahren als Geschäftsführer der JDAV Bayern wirkt, wird im Sommer 2027 in den verdienten Ruhestand treten. Seine Kompetenz, Weitsicht und Erfahrung haben Generationen von Jugendleiter*innen geprägt und den Verband mitgestaltet. Um den Übergang sicher und transparent zu gestalten, wurde eine studentische Studienberatung hinzugezogen. Gemeinsam wurden ein Zukunftsbild erarbeitet, ein Anforderungsprofil erstellt und der weitere Prozess geplant.

Projekte

Mental Health

Im Frühjahr 2026 fand erstmals die Schulung “Zwischen Gipfelhoch und Seelentief – was tun, wenn’s ernst wird?” statt. Ziel der Fortbildung ist es, Jugendleiter*innen in ihrer Handlungsfähigkeit im Bereich Mentaler Gesundheit zu stärken. Daher befasst sich die Schulung einerseits mit Fragen rund um: Was ist mentale Gesundheit und was ist eine psychische Erkrankung? Welche psychischen Störungen und Krisen gibt es und wie erkenne ich sie? Wie kann ich Kindern und Jugendlichen als Bezugsperson begegnen? Welche Ressourcen gibt es und wie kann ich sie aktivieren? Andererseits steht auch ihr als Jugendleiter*innen zentral und gemeinsam Fragen wir uns: Was sind meine eigenen Grenzen und wie kann ich für mich selbst sorgen?
Nach sehr positivem Feedback zu dem Format haben wir uns entschieden die Schulung nächstes Frühjahr wieder anzubieten und hoffen, dass sich die Fortbildung als fester Bestandteil des Schulungsprogramms etabliert.

Klimaschutz

Wie alle Untergliederungen des DAV sind wir als Landesverband dazu verpflichtet, jährlich eine Bilanz der Emissionen, welche in allen unseren Tätigkeitsfelder anfallen, anzulegen. Zur Emissionsbilanz der JDAV Bayern tragen insbesondere die Schulungen (Anreise, Unterkunft, Verpflegung) sowie die Landesgeschäftsstelle bei.Nachdem die Anreise zu unseren Schulungen den weitaus größten Teil in unserer Emissionsbilanz darstellt, beschäftigten wir uns Ende 2025 damit, wie wir den Anteil der Autoanreise, insbesondere der Einzelanreisen im Auto, reduzieren könnten. Hierzu wurde eine überarbeitete Version der Fahrtkostenerstattung, welche die Einzelanreise im Auto nicht mehr fördert, jedoch dafür eine Möglichkeit zur Erstattung von Parktickets bietet, beschlossen. Das heißt, Schulungsteilnehmer*innen können nun mit dem Auto zum nächstgelegenen Bahnhof fahren und bekommen das Parkticket für den Zeitraum der Schulung mit 110% erstattet. Parallel dazu wurde das Angebot von Vorbesprechungen für die Schulungen, welche auch der Koordination der Anreise und von Fahrgemeinschaften dienen sollen, eingeführt. Die Daten, die wir für die jährliche Emissionsbilanzierung benötigen, werden nun über das neu eingeführte allgemeine Feedbackformular für Schulungen abgefragt. Außerdem entschieden wir, die sowieso bereits zum größten Anteil vegetarische und vegane Verpflegung auf Veranstaltungen der JDAV Bayern, nun als Beschluss der Landesjugendleitung festzuschreiben.

Anfang 2026 kam die Idee auf, die wieder aktive Projektgruppe Klimaschutz unter allen Jugendleiter*innen in Bayern auszuschreiben, um weitere Interessierte anzusprechen und die Mitarbeit für alle zu öffnen. Da dies auf große Resonanz stieß und wir einige motivierte und aktive Mitglieder gewinnen konnten, arbeiten wir seit März 2026 aufgeteilt in zwei Arbeitsgruppen. Die eine organisiert für November 2026 einen Aktionstag in Kooperation mit dem Bergwaldprojekt e.V., welcher gut von Jugendleiter*innen und Jugendgruppen angenommen wurde, und plant weitere und größere Veranstaltungen für Jugendleiter*innen und Jugendgruppen für aktiven Klimaschutz, etwa zum Thema Moore oder Almwirtschaft. Die andere Gruppe befasst sich intensiv mit dem Thema "Mobilität im Alpenraum". Hierzu wurde ein Entwurf für ein Positionspapier zur "Klima- und jugendgerechten Mobilität im Alpenraum" erstellt. Außerdem trafen wir uns im Juni 2026 mit MdL Markus Büchler zu einem Austausch, wobei es insbesondere darum ging, welche Kernforderungen unseres Entwurfs realistisch sind. Des Weiteren ist für Oktober ein Austausch mit einer Vertretung im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr geplant, bei welchem wir unsere Kernforderungen aktiv in die Gesetzgebungsprozesse einbringen wollen. Projektgruppenübergreifend trafen wir uns Ende Juni zu einem Präsenztreffen, wo wir uns insbesondere dazu austauschten, wie wir auch in Zukunft gut zusammenarbeiten können. Da Klimaschutz kein zeitlich begrenztes „Projektthema“ ist, sondern vielmehr dauerhaft präsent sein wird, sind neue Interessent*innen dazu eingeladen, jederzeit bei uns mitzuarbeiten.

Arbeit gegen Rechts

Die Landesjugendversammlung 2024 befasste sich in einem Beschluss mit der akuten Bedrohung von rechten antidemokratischen und menschenverachtenden Kräften und beauftragte die Landesjugendleitung, hier aktiv zu werden.

Das Wertebündnis Bayern ist ein offener Zusammenschluss von Vereinen, Organisationen, Stiftungen und Unternehmen, die sich dem Schutz der Demokratie verschrieben haben. Durch gemeinsame Projekte und Kooperationen können Ideen umgesetzt werden, die über die klassische Jugendarbeit, den Umweltschutz und den Bergsport hinausgehen. Seit Frühjahr 2026 ist die JDAV Bayern vollwertiger Partner des Wertebündnisses und freut sich auf zukünftige gemeinsame Vorhaben.

Wer sich über die JDAV hinaus engagieren möchte, findet in der Landesjugendleitung Ansprechpartner*innen für eigene Ideen und Initiativen. Ein besonderer Erfolg war das Design anti-rassistischer, queerer und vielfältiger Sticker, die nicht nur optisch überzeugten, sondern auch zu einem der meistgelikten Posts in den sozialen Medien führten.

Leistungssport

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins vertritt alle jungen Menschen unter 27 Jahren. So ist es in unserer Satzung festgehalten – und das gilt unabhängig davon, ob wir lieber klettern oder Ski fahren, ob wir im sechsten oder neunten Schwierigkeitsgrad unterwegs sind, ob wir auf Bayerische Meisterschaften fahren oder mit der Jugendgruppe in Arco lieber in der Hängematte liegen.
Dass wir in der JDAV und im Leistungssport gemeinsam denken müssen, um das Wohl der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, ist uns spätestens mit der Aufnahme des Sportkletterns in das olympische Programm und der Teilnahme der ersten deutschen Kletter*innen an den Olympischen Spielen in Tokio deutlich geworden. Leistungssport ist damit auch Teil der Jugendarbeit.
Gemeinsam können wir nur stark sein, wenn wir uns vernetzen, geeignete Strukturen schaffen, Durchlässigkeit ermöglichen und gegenseitig voneinander lernen und profitieren. In den vergangenen zwei Jahren hat sich deshalb einiges getan.

Das Herzstück dieser Entwicklung ist die Arbeitsgruppe Leistungssport, die sich regelmäßig getroffen und die verschiedenen Themen und Vorhaben vorangetrieben hat. Gemeinsam mit dem Bergsportfachverband Bayern (BFB) wurde unter anderem eine Tandemfortbildung zum Thema „Spielerisches Leistungstraining“ konzipiert und durchgeführt, wo Jugendleiter*innen und Trainer*innen beider Strukturen gemeinsam teilgenommen haben und Perspektiven und Kompetenzen aus Jugendarbeit und Leistungssport zusammengebracht werden.

Auch im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) findet ein stärkerer Austausch statt. Hier bringt die JDAV ihre bestehende Expertise ein und unterstützt damit auch die Weiterentwicklung entsprechender Strukturen im BFB. Gleichzeitig arbeiten wir daran, die Zusammenarbeit strukturell besser zu verankern. Dazu soll unter anderem die Landesjugendordnung angepasst werden. Ein weiterer wichtiger Schritt ist das neu erworbene Stimmrecht der JDAV im Vorstand des BFB, wodurch die Perspektive junger Menschen und der Jugendarbeit künftig unmittelbar in die Entscheidungen des Fachverbands eingebracht werden kann.

Ende November findet außerdem die Trainer*innen-Tagung statt. Sie soll Trainer*innen, Jugendleiter*innen und weitere Interessierte zusammenbringen und Raum schaffen, um gemeinsam über die zukünftige Ausrichtung des Leistungssports zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Fragen, wie ein nachhaltiger und jugendgerechter Leistungssport aussehen kann, wie das Wohl von Kindern und Jugendlichen konsequent in den Mittelpunkt gestellt werden kann und welche Rolle die JDAV dabei einnimmt.
Infos und Anmeldung: https://www.bergsportfachverband.de/

Öffentlichkeitsarbeit / Insta

2025 fand ein Treffen zur Sammlung von Contentideen für unseren Instagram-Kanal statt, wobei auch entschieden wurde, dass mit unseren Inhalten hauptsächlich unsere Mitglieder angesprochen werden sollen. Im Herbst 2025 überarbeiteten wir unsere Homepage, wobei auch eine Vorstellung der Mitglieder der Landesjugendleitung integriert wurde. Außerdem sorgte ein Beitrag zu unseren neuen Aufklebern gegen Rechts mit über 7000 Likes für große Aufmerksamkeit auf Instagram. Anfang 2026 veranstalteten wir eine Beitragsreihe zum Thema Kommunalwahl, um unsere Kernforderungen und Positionen als JDAV Bayern öffentlich zu machen. Durch das Ausscheiden von Magdalena Diankov aus der Landesjugendleitung im März 2026 entfiel auch die Zuständigkeit für das Thema und seitdem wird der Account durch die Landesgeschäftsstelle sowie einzelne Initiativen aus der Landesjugendleitung bespielt.

Ehrenamtsförderung

Mit einer Wissensplattform verfolgen wir das Ziel, das in der JDAV vorhandene Wissen für alle Engagierten zu verschriftlichen und zugänglich zu machen. Themenbezogene Wissensartikel sollen

schnell, einfach und zentral auffindbar sein. Für das Vorhaben haben wir einen Antrag beim BJA gestellt, der bewilligt wurde.

Im Vergangenen Jahr haben wir eine landesweite Wissensplattform entwickelt. Parallel dazu wurde auf Bundesebene mit dem Aufbau einer eigenen Wissensplattform begonnen. Vor diesem Hintergrund haben wir beschlossen, künftig auf eine zentrale Plattform zu setzen und die Landesplattform vorerst nicht weiterzuentwickeln. Für diese Entscheidung sprechen die Vorteile einer einzigen zentralen Wissensdatenbank. Außerdem tragen damit nicht wir, sondern die Bundesebene die finanzielle und personelle Belastung.

Die Erkenntnisse aus der Entwicklung der Landesplattform und aus der Arbeitsgruppe Ehrenamt bringen wir in den Prozess auf Bundesebene ein. Dazu gehören vor allem die Anforderungen an die Suchfunktion und die Idee der User Stories. Über den aktuellen Stand der Plattform informiert die Bundesebene.

Digitalisierung

Wer sich seit Herbst 2024 zu einer Schulung angemeldet hat, wird es gemerkt haben: Unser Anmeldesystem wurde komplett überarbeitet. Ihr könnt euch jetzt im internen Bereich unserer Homepage einen eigenen Account anlegen. Damit meldet ihr euch nicht nur schneller zu Schulungen an, ihr könnt dort auch alle Schulungen sehen, die ihr in Vergangenheit bei der JDAV Bayern gemacht habt.

Vielleicht ist euch auch aufgefallen, dass ihr nach euren Schulungen seit 2026 einen digitalen Feedbackbogen bekommt. Eure Rückmeldungen helfen uns, die Schulungen besser zu machen. Gleichzeitig fragen wir dort ab, wie ihr angereist seid, und diese Daten fließen direkt in unsere Emissionsbilanz ein. Ab sofort könnt ihr die aggregierte Mobilitätsstatistik auf unserer Website live einsehen, sie ist für alle sichtbar. So seht ihr selbst, wie klimafreundlich wir als JDAV Bayern unterwegs sind.

Hinter den Kulissen tut sich ebenfalls einiges. Die Landesjugendleitung hat Anfang 2026 beschlossen, Digitalisierung künftig als strategisches Thema anzugehen. Gemeinsam mit dem Entwicklungsteam unserer Homepage arbeiten wir an der Kursverwaltung, zum Beispiel an einem eigenen Bereich für Teamende. Außerdem soll künftig auch die Rechnungsstellung über unser eigenes System laufen.

Organisationsentwicklung

Im Hinblick auf den im Sommer 2027 anstehenden Wechsel in der Geschäftsführung der JDAV Bayern hat sich die Landesjugendleitung für einen extern begleiteten Prozess entschieden, der folgende Elemente umfasst:

- Strategische Ausrichtung und Anforderungen:
  Hier wurde im ersten Halbjahr 2026 in Workshops, Umfragen und Interviews ein Verständnis über die zukünftige Ausrichtung der JDAV Bayern geschaffen und gemeinsame Ziele und Zukunftswünsche zwischen Ehrenamt und Geschäftsstelle geklärt. Daraus abgeleitet wurden die Anforderungen an die künftige Geschäftsführung.
- Gestaltung des Bewerbungsprozesses:
  Die Neubesetzung der Stelle soll auf Grundlage transparenter, fairer und strategiekonformer Kriterien erfolgen. Entsprechende Verfahrensweisen werden erarbeitet.
- Der personelle Wechsel und die Übergabe werden ebenfalls durch das Beratungsteam begleitet.

Prävention sexualisierter Gewalt

Dieses Thema begleitet die JDAV Bayern schon seit vielen Jahren und ist uns ein wichtiges Anliegen. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die in Vereinen aktiv sind, bedürfen eines besonderen Schutzes. Ihr Wohl und die Förderung ihrer geistigen und seelischen Entwicklung muss oberstes Ziel der Vereinsaktivitäten sein.

Seit langer Zeit ist PsG ein etablierter Baustein der Jugendleiter*innen-Grundausbildung. Wir wollen sensibilisieren und ermutigen, hinzuschauen und sich im Zweifel Hilfe zu suchen. Unsere Ansprechpersonen sind für euch da, wenn ihr Rat und Unterstützung braucht.
Gemeinsam mit Tobias Krell und dem „Checker Tobi"-Team entstand 2023 der Film „Deine Grenze – Deine Entscheidung". Der Film dient dazu, die Themen Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt niederschwellig in der Jugend- und Sektionsarbeit anzusprechen. Der Film steht auf unserer Homepage zur Verfügung und kann für eure Gruppenarbeit genutzt werden, um die Themen möglichst einfach anzusprechen, ohne selbst Expert*in in diesem Bereich sein zu müssen.

Vertretungsaufgaben und Kooperationen

Bundesjugendausschuss

Strukturprozess JDAV 2030:

In den letzten zwei Jahren ist auf Bundesebene ganz schön viel passiert. Die größte Veränderung ist die auf der außerordentlichen Bundesjugendversammlung 2026 beschlossene neue Bundesjugendordnung sowie die neue Geschäftsordnung der Bundesjugendversammlung im Zuge des Strukturprozesses. Falls ihr bei der Bundesjugendversammlung nicht dabei wart, schaut euch die neuen Ordnungen doch selbst einmal an.
Eine bedeutende Änderung betrifft das Wahlsystem für die stellvertretenden Bundesjugendleiter*innen. Nach wiederholter Kritik am bisherigen Verfahren wurde ein neues Modell, die „Mehrpersonenwahl mit Vorauswahl", entwickelt. Ziel ist es, die Wahlen transparenter zu gestalten und den Delegierten eine größere Auswahl zwischen den Kandidat*innen zu ermöglichen. Gleichzeitig wird für Wahlen künftig eine absolute Mehrheit erforderlich sein, wodurch Ämter bei fehlender Zustimmung auch unbesetzt bleiben können. Erstmals soll auf der Bundesjugendversammlung 2027 nach dem neuen System gewählt werden.
Weitere wichtige Änderungen betreffen die Verkleinerung des DAV Präsidiums und dessen Umbenennung in Vorstand. Der bisherige Verbandsrat heißt zukünftig Präsidium und wird ebenfalls kleiner. Die JDAV benennt hierfür eine Regionenvertretung der JDAV. Sie wird auf Vorschlag der Landesverbände im Bundesjugendausschuss gewählt, gehört diesem an und muss nicht der Bundesjugendleitung angehören. Die JDAV Geschäftsführung wird auf zwei Personen erweitert und die Bestellung der Geschäftsführung erfolgt als besondere Vertreter*innen nach § 30 BGB. Außerdem erhält die Bundesjugendleitung künftig die Zuständigkeit für die Beschlussfassung über den Haushalt und den Stellenplan der JDAV-Geschäftsstelle, während die endgültige Verabschiedung des Gesamthaushalts weiterhin bei der DAV-Hauptversammlung liegt. Die JDAV kann damit eigenständiger über die Verwendung ihres Budgets entscheiden.
Auch innerhalb der JDAV-Gremien gibt es einige Änderungen. Darunter fallen der Wegfall des Stimmrechts für Mitglieder der Bundes-, Landes- und Bezirksjugendleitungen auf der Bundesjugendversammlung. Diese können aber weiter durch ihre Sektion delegiert werden. Außerdem gibt es neue Regelungen zum Antragsrecht und Teilnahmerecht auf der Bundesjugendversammlung. Das Antragsrecht geht von Einzelpersonen aus Gremien auf das Gesamtgremium über (BJL, BezJL, LJL). Das Antragsrecht des Bundeslehrteam Jugend entfällt. Die antragsberechtigten Gremien BJL, BezJL, LJL erhalten ein Teilnahmerecht. Weiter wird das Antragsrecht an den Bundesjugendausschuss auf alle JDAV Mitglieder erweitert.
Auch zur Verbesserung der Ehrenamtsfreundlichkeit sind Änderungen vorgenommen worden. Künftig kann die Bundesjugendleitung bis zu zwei Personen mit ständigem Gastrecht in ihre Arbeit einbinden.

Diese können an Sitzungen teilnehmen und mitdiskutieren, besitzen jedoch kein Stimmrecht. Darüber hinaus wurde mit der neuen Bundesjugendordnung die Möglichkeit geschaffen, Mitgliedern der Bundesjugendleitung eine Tätigkeitsvergütung zu zahlen. Bisher war lediglich die Auszahlung der Ehrenamtspauschale möglich. Zudem können Projektgruppen künftig von allen Gremien eingesetzt werden, und die Leitung des Bundesjugendausschusses kann bei Bedarf delegiert werden.
Zuletzt wurde ein Passus zur „Prävention sexualisierter Gewalt“ in die Bundesjugendordnung aufgenommen.
Ein weiterer wichtiger Schritt steht noch bevor: Auf der DAV-Hauptversammlung im November wird über die neue DAV-Satzung abgestimmt. Von dieser Entscheidung hängen auch zentrale Elemente der neuen Bundesjugendordnung und des Strukturprozesses ab. Als Jugendreferent*innen könnt ihr an der Hauptversammlung teilnehmen.

***Bildung*:**
Im Bildungsbereich hat sich die letzten Jahre einiges getan. 2027 startet erstmals die GA Bouldern auf Bundesebene und die Aufbaumodule Sportklettern bekamen eine Überarbeitung um an die DAV Trainer*innen-Ausbildungen anschlussfähig zu sein. Zudem bietet der Bundesverband seit diesem Jahr eine verkürzte GA für Juleica-Inhaberinnen an. Das Bundeslehrteam Jugend sucht weiterhin nach FLINTA Personen, um das Team zu verstärken. Dazu gab es bereits eine Umfrage, unter anderem darüber, was Personen abhält sich zu bewerben.
In der Rahmenkonzeption Bildung gab es folgende Änderungen:
1. Lockerung der Begrenzung von Teilnehmenden aus einer Sektion
Die bisherige verbindliche Regelung, dass bei Fortbildungen und Aufbaumodulen auf Bundesebene maximal zwei Personen derselben Sektion teilnehmen dürfen, wird abgeschwächt. Künftig sollen zwar weiterhin höchstens zwei Teilnehmende pro Sektion zugelassen werden, die Vorgabe ist jedoch nicht mehr verpflichtend.
2. Änderungen bei der Zusammenarbeit von Bundes- und Landeslehrteams
Die bisherigen „Großen Lehrteamtreffen“ werden durch gemeinsame Sitzungen von Bundes- und Landeslehrteams ersetzt, die in der Regel alle zwei Jahre stattfinden sollen. Darüber hinaus können Mitglieder der Landeslehrteams künftig an den vom Bundesverband organisierten Fortbildungen für das Bundeslehrteam Jugend teilnehmen.
3. Flexiblere Regelung bei Ausfall von Bundeslehrteam-Mitgliedern
Bei einem Ausfall von Mitgliedern des Bundeslehrteams Jugend kann eine Grundausbildung künftig bereits ab drei Monate vor Veranstaltungsbeginn auch ohne deren Beteiligung durchgeführt werden. Voraussetzung ist die Abstimmung mit dem*der Bildungsreferent*in des Bundesverbands, dass kein Ersatz aus dem Bundeslehrteam gefunden werden konnte und die Qualifikation der Ersatzperson nachgewiesen ist.

Ehrenamt:
Auf Bundesebene wird, wie oben erwähnt, gerade eine Wissensplattform entwickelt, darin wird es Artikel und Hilfestellungen beispielsweise zu Themen “Wie plane ich eine Ausfahrt?” geben.

***Gremien**:*
In den letzten Jahren gab es nach einigen Rücktritten immer wieder Wechsel in der Besetzung der Bundesjugendleitung. Seit der außerordentlichen Bundesjugendversammlung am 10.10.26 ist sie jetzt aber wieder vollzählig besetzt mit Simon, Annika, Valerie, Basti, Franzi, Ida und Henri. Die nächste ordentliche Bundesjugendversammlung findet übrigens von 15.-17.10.27 in Mainz statt.
Der Bundesjugendausschuss beschloss im Herbst einen Good Governence Kodex, also eine Richtlinie wie sich eine Person, die die JDAV auf Bundesebene vertritt, verhalten soll und wie das Gespräch gesucht wird, wenn eine Person gegen diese Richtlinie verstößt.
Der Landesverband Sachsen-Anhalt ist inzwischen Teil des Landesverbands Nordost.
Im Zuge einer Anpassung des Etats für regionale Schulungen und Verwaltung konnten wir dank einer Personalkostenförderung ab Oktober Sophia Deinhart als zweite Bildungsreferentin in der Landesgeschäftsstelle anstellen.

Positionspapiere:
Im Herbst 2024 beschloss der Bundesjugendausschuss zwei Positionspapiere. Eines zum Thema Mentale Gesundheit und das zweite zum Thema Freiwilligendienste im Alpenverein. Lest euch gerne ein, wenn noch nicht geschehen.

Nachhaltigkeit:
Mit den neuen Nachhaltigkeitsworkshops für Sektionen möchte die JDAV nachhaltiges Handeln in Sektionen stärken. Derzeit startet die Pilotphase, in der verschiedene Workshopformate erprobt und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, nachhaltiges Handeln langfristig in den Sektionen zu verankern und die Workshops künftig dauerhaft anzubieten. Dafür sollen perspektivisch auch Multiplikator*innen ausgebildet werden, die die Angebote selbstständig in den Sektionen durchführen und weitertragen können. Die Workshops decken die Bereiche nachhaltige Tourenplanung (Eco-Tours), politisches Engagement (Eco-Action) und strategische Nachhaltigkeitsentwicklung in der Sektion (Eco-Vision) ab.

Beirat Jugendbildungsstätte

Ob Grundausbildung, Fortbildung oder Gruppenfahrt: Viele von euch waren schon in der Jubi in Bad Hindelang und kennen das Gefühl, dort anzukommen. Damit das so bleibt, sitzt die Landesjugendleitung im Beirat der Jubi mit am Tisch.

In der Jubi hat sich personell einiges bewegt. Martin Herz, der das Haus lange geleitet hat, wechselt nach seiner Elternzeit in die Bildungsarbeit. In der Zwischenzeit hat Nico Löder die Leitung übernommen und das Haus durch eine personell nicht ganz einfache Phase gebracht. Nach einem Bewerbungsverfahren ist seit September 2026 Niko Lindlar als neuer Hausleiter an Bord.

Eine Neuerung wird euch direkt betreffen. Ab 2027 gilt in der Jubi die 5+1-Regel: Wenn ihr als Jugendleiter*in eine ausgeschriebene Sektionsveranstaltung mit mindestens fünf Teilnehmenden leitet, übernachtet ihr kostenlos. Nur die Verpflegung wird berechnet. Also packt eure Jugendgruppe ein und kommt vorbei!

Außerdem bekommt das Haus einen neuen Namen. Der Beirat hat im März 2026 einstimmig beschlossen, das bisherige „Haus Alpenhof“ in „Haus Lotte Pichler“ umzubenennen. Lotte Pichler hat die Jugendarbeit der JDAV in den 1970er Jahren maßgeblich geprägt und die erste Bildungsstätte der JDAV mit auf den Weg gebracht. Sie selbst hat der Umbenennung zugestimmt.

Auch auf dem Gelände tut sich was. Anstelle des alten Tipis steht jetzt ein Pavillon mit Outdoorküche, in dem ihr auch bei schlechtem Wetter draußen sein und sogar übernachten könnt. Das Flachdach wird saniert, und Milch und Käse kommen inzwischen aus einer regionalen Biomolkerei.

Grünes Viereck

Im Herbst 2024 durfte die JDAV Bayern zum ersten herbstlichen Vernetzungstreffen des Grünen Vierecks, dem Zusammenschluss mit Naturfreundejugend, NAJU und BUNDjugend, in die Selbstversorgerhütte Siglhütte (1334 hm) einladen. Neben Wandern, Kochen und Spielen hatten wir viel Zeit für Vernetzung und Themenaustausch. Bei zahlreichen BJR-Vollversammlungen konnten wir so untereinander abgestimmt gemeinsame Anträge einbringen. So z.B. auch, um uns für eine Bewerbung für nachhaltige Olympische Spiele in München einzusetzen.

Auch 2025 fand Ende November ein Vernetzungstreffens des Grünen Vierecks statt, bei welchem erstmals auch die Sprecher*innen der Grünen Jugend in Bayern dabei waren. Auf der Barbarahütte bei Garmisch wurden ein Wochenende lang Ideen ausgetauscht und Projekte entwickelt. Hierbei ging es um die Themen Kommunikation innerhalb des Grünen Vierecks, Kommunalwahl, Prävention sexualisierter Gewalt und politischer Einfluss der Jugendverbände.

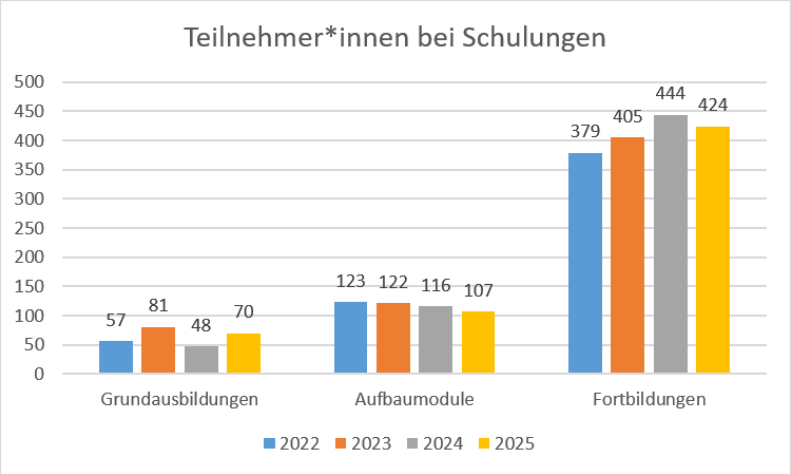
Bayerischer Jugendring

Es fanden die vier ordentlichen Vollversammlungen des Bayrischen Jugendrings statt, bei welchen wir unsere Positionen und Werte in die Antragsdiskussionen eingebracht und teils auch aktiv an der Antragsgestaltung mitgearbeitet haben. Als Mitantragsstellerin traten wir bei der 168. Vollversammlung zusammen mit den anderen grünen sowie Sportverbänden bei einem Antrag zu Olympia auf, um insbesondere Punkte der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit einzubringen.

Schulungen

Die Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen ist – neben der konzeptionellen Weiterentwicklung der verbandlichen Jugendarbeit – das „Kerngeschäft“ der JDAV Bayern. Unser Angebot aus Grundausbildungen, Aufbaumodulen und Fortbildungen deckt die gesamte Themenpalette der Jugendarbeit ab und wurde wieder sehr gut nachgefragt. Neben bewährten und gefragten Themen gibt es immer auch Fortbildungen zu aktuellen Themen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit, soziales Miteinander und mentale Gesundheit.

Nachfrage und Auslastung unserer Kurse sind insgesamt gut. Teilweise gibt es aber auch deutliche Schwankungen bei den Teilnehmenden-Zahlen. Dies liegt zum einen daran, dass wegen der Zunahme von Wetterkapriolen manche Kurse nicht wie geplant stattfinden können, zum zweiten an der teils angespannten personellen Situation im Lehrteam und zum dritten auch an der spürbaren Zunahme kurzfristiger Absagen von Teilnehmenden, die nicht mehr über Wartelisten nachbesetzt werden können.



Auf konzeptioneller Ebene arbeitet die JDAV Bayern im Bundeslehrteam Jugend der JDAV mit und beteiligt sich dort an der Neu- und Weiterentwicklung von Schulungskonzepten wie z.B. aktuell bei den Aufbaumodulen Sportklettern.

Bayerncamp

Beim Bayerncamp, das am 27.-29.06.2025 auf dem Zeltplatz Bucher Berg stattfand, beteiligten sich 22 Gruppen aus 12 Sektionen mit mehr als 300 Kindern und Jugendlichen aus ganz Bayern. Nach verschiedenen Workshops und einem großen Geländespiel klangen die Abende am gemeinsamen Lagerfeuer aus. Ein großer Dank an alle Helfenden, die dieses schöne Wochenende möglich gemacht haben!
Das Bayerncamp findet alle zwei Jahre statt und wir freuen uns, euch 2027 wieder zu begrüßen!

Das AlpinCamp: Neue Perspektiven für den alpinen Raum

Die JDAV Bayern versteht sich als Jugendverband mit dem alpinen Raum als primärem Erlebnisraum. Um diese Erfahrungen und Kompetenzen weiterzugeben, bietet sie ein umfangreiches Schulungsprogramm – sowohl im pädagogischen als auch im fachsportlichen Bereich. Neben den klassischen Schulungen hat sich das BayernCamp als erfolgreiches Modell für sektionsübergreifende pädagogische Arbeit etabliert.

Dieses Erfolgsmodell wird nun auf den alpinen Raum übertragen: Für die erste Augustwoche 2027 plant die JDAV Bayern die Durchführung eines AlpinCamps in der Schweiz. Hier können erfahrene und unerfahrene Jugendgruppen gemeinsam mit Teamer*innen Hochtouren, Alpinklettern, Klettersteige und weitere alpine Aktivitäten erleben. Das Camp soll Wissen vermitteln, Gemeinschaft stärken und den alpinen Sport fördern.

Weitere Infos, Termin und Anmeldemöglichkeit gibt es demnächst.

Landesgeschäftsstelle

Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die Landesjugendleitung, den Landesjugendausschuss und die Bezirksjugendleitungen in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und nimmt Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceaufgaben für die Jugendleiter*innen der Bayerischen Sektionen wahr.
Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle beraten und unterstützen Euch gerne bei allen Fragen rund um die Jugendarbeit in der JDAV:
Marjam Kleffel: Kursanmeldungen, Freistellungsanträge, Buchhaltung, Teamassistenz…
Astrid Eggert: Raumvermietung, Juleica-Anträge, Buchhaltung, Teamassistenz…
Franziska Heiß: Bezirk München, Projekte auf Landesebene, Unterstützung Bezirksjugendleitungen, Jugendringdelegierte…
Andi Geiß: Schulungsprogramm, Bayerncamp, Prävention sexualisierter Gewalt…
Werner Birkl: Geschäftsführung, Begleitung Gremien, Vertretungsaufgaben…
Ab Oktober 2026 wird das Geschäftsstellenteam durch Sophia Deinhart als Bildungsreferentin ergänzt. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung.

Finanzen

Nachfolgend findet ihr die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der JDAV Bayern in den letzten beiden Jahren. Die Darstellung erfolgt nach Aufgabenfeldern, die anteiligen Sach- und Personalkosten der Landesgeschäftsstelle sind jeweils eingerechnet.

Die Einnahmen und Ausgaben belaufen sich jeweils auf
€ 899.393,98 (2024)
€ 924.863,36 (2025).
Für 2026 gibt es noch keine abschließenden Zahlen.

Die Arbeit der JDAV Bayern wird maßgeblich finanziert einerseits aus Fördermitteln des Freistaats Bayern, andererseits aus Eigenmitteln des DAV, der Sektionen sowie Teilnehmenden-Beiträgen bei Veranstaltungen. Im Bereich der Fördermittel gab es in den vergangenen Jahren Unsicherheiten und aktuell auch teils rückläufige Fördermittel aufgrund der angespannten Situation öffentlicher Kassen. Als Konsequenz bauen wir unsere Rücklagen aus, um künftige Schwankungen oder Mittelausfälle besser auffangen zu können. Insgesamt gelingt es uns so, unsere Schulungen, Projekte und Veranstaltungen wie das Bayerncamp weitgehend bedarfsgerecht durchzuführen.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen geben wir euch gern bei der Landesjugendversammlung, außerdem berichten dort unsere Rechnungsprüfer über die erfolgten Prüfungen der Jahresrechnungen.
Erfreulich ist in jedem Fall, dass unsere finanzielle Situation es trotz mancher Engpässe erlaubte, unsere Aufgaben weitgehend bedarfsgerecht wahrzunehmen. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns ausdrücklich beim Bundesverband der JDAV, den Bayerischen Sektionen und dem Bayerischen Jugendring für ihre Solidarität und Unterstützung.

Jahresrechnung 2024/25

Ausgaben in €	**2024**	**2025**
Bildungsarbeit		
Jugendleiterschulungen	330.619,46	339.630,31
Projekte	26.437,37	58.311,86
Landeszentrale Aktivitäten	9.582,49	10.839,82
Kontakte / Öffentlichkeitsarbeit		
Kontakte/Vertretung innerverb.	14.659,95	16.486,29
Außenvertretung	12.137,28	13.304,90
Öffentlichkeitsarbeit	20.869,38	22.866,58
Gremien		
Landesjugendleitung / -Ausschuss	23.822,87	26.547,02
Landesjugendversammlung	29.925,26	0,00
Bezirksjugendleitungen	70.893,21	74.039,65
Serviceaufgaben		
Freistellungen	4.784,33	5.072,58
Zuschussanträge Jugendringe	15.654,87	17.205,21
Auskünfte/Anfragen/Service	36.564,50	38.081,74
Allgemeine Verwaltung		
Haushaltswesen/Finanzverw.	19.127,93	20.168,11
Personalführung/-verwaltung	13.582,26	13.820,88
Interne Dienste	16.687,53	17.219,88
Organisation/Geschäftsf.	18.892,06	19.336,80
Sonstiges		
Fortbildung Mitarbeiter*innen	6.063,95	7.371,32
Investitionen (Geräte/Ausst.)	9.603,01	11.012,65
Weiterleitung Zuschuss JuBi	141.314,02	132.554,68
Zuführung zu Rücklagen	78.172,25	80.993,07
Gesamtausgaben	899.393,98	924.863,36

Einnahmen in €	**2024**	**2025**
Zuschüsse		
Basisförderung	213.904,00	239.000,00
Jugendleiterschulungen	78.000,00	80.200,00
Jugendbildungsmaßnahmen	1.250,00	0,00
Zuschüsse Bezirksjugendringe	15.618,34	16.742,07
Jugendbildungsstätte	141.314,02	132.554,68
Fachprogramme, Stiftungen	-599,13	
Eigenmittel		
DAV-Mittel	101.987,00	91.908,00
Teilnehmenden-Beiträge	121.827,85	163.716,19
Sektionenbeteiligung	61.528,28	65.731,80
Beteiligung Bezirk München	57.635,54	59.782,39
Beteiligung übrige Bezirke	14.845,00	14.156,00
Sonstiges		
Spenden / Zinsen / Sonstiges	5.878,74	7.372,23
Auflösung von Rücklagen	86.204,34	53.700,00
Gesamteinnahmen	899.393,98	924.863,36

Fazit und Ausblick

Die JDAV Bayern blickt auf zwei erfolgreiche Jahre zurück, in denen Strukturen gestärkt, neue Projekte initiiert und personelle Weichen gestellt wurden. Mit innovativen Ideen wie dem AlpinCamp, Partnerschaften wie dem Wertebündnis Bayern und personellen Neuerungen sehen wir den Verband gut aufgestellt, um auch in Zukunft euren Bedarfen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

Wer Teil dieser Entwicklung sein möchte, ist herzlich eingeladen, sich in der Landesjugendleitung, als Beisitzer*in oder in Projektgruppen zu engagieren.